

Biberach / Roman

Hauptversammlung

„Linke“ stimmt sich auf Wahlkampf ein

BIBERACH (sz) - Die Partei „Die Linke“ wird zur Kreistagswahl in allen acht Wahlkreisen antreten. Das erfuhren die Mitglieder nun auf der Jahreshauptversammlung. Die Liste hat die erforderliche Anzahl an Unterstützungsunterschriften bekommen und darf daher flächendeckend antreten.

Einvernehmlich beschlossen die Abgeordneten laut dem Pressebericht der Partei ein Kreistagswahlprogramm mit den folgenden Eckpunkten: Die Linken möchten im Landkreis die Energiewende voranbringen, sie setzen auf erneuerbare Energien und möchten die Nutzung von Atomenergie beenden. Sie streiten für eine menschenwürdige Sozialpolitik und für den Sozialaufbau.

Wenn sie im neuen Kreistag eine Stimme haben, wollen sie zudem das derzeitige Streckenvergabesystem überdenken und so den Öffentlichen Personen-Nahverkehr ändern. Die Schülerbeförderung soll zur Entlastung der Familien nachhaltig subventioniert und die Radwege ausgebaut werden.

„Wir engagieren uns für den Erhalt, den Ausbau und die Modernisierung aller Einrichtungen der kommunalen Daseinsvorsorge, Krankenhäuser, Schulen, Wasser- und Energieversorgung“, sagt der Kreisvorsitzende Herbert Wilzek. Diese sollen in einer öffentlichen Rechtsform betrieben werden.

Auf ihrer Agenda steht auch ein direktes Mitspracherecht der Bevölkerung. Die Linke setze sich für eine Verbesserung der Möglichkeiten von direkter Demokratie ein. Konkret bedeutet das für sie etwa, dass die Beschäftigten der Kreiskliniken an der Unternehmensführung im Aufsichtsrat paritätisch beteiligt werden. Zudem fordern sie vom Landkreis, dass er wieder in die Tarifgemeinschaft der kommunalen Arbeitgeber zurückkehrt.

Die Partei „Die Linke“ hofft, nach eigenen Angaben, nach der Wahl am 7. Juni mit wenigstens einem Mandat in den Kreistag einzuziehen.